

ZDF – Mona Lisa vom 15. Juli 2007

Artikelseite zur Sendung ML



ML Mona Lisa

Vollblut Sayaan und seine nächsten Schülerinnen

Pferdeflüstern fürs Büro

Training für Führungskräfte

Stress mit den Kollegen im Büro? Zweifel an der inneren Stärke? Chefs, die sich bei der Mitarbeiterführung nicht vergaloppieren wollen, holen sich Tipps von der Pferdekoppel. Zwar sind die einen Herdentiere und die anderen oft Einzelkämpfer, aber eine Hackordnung gibt es bei Menschen wie bei Pferden.

Bettina Städter ist Führungskräftetrainerin. Ihrer Meinung nach eignen sich gerade Pferde besonders für solche Seminare: "Wir arbeiten mit den natürlichen Hierarchien der Pferde, um das auf Menschenorganisationen zu übertragen. Die Hierarchiestrukturen einer Herde sind unseren sozialen Organisationen recht ähnlich."



Pferde brauchen eindeutige Befehle.

Wer kann führen?

Bettinas Co-Trainer heißt Sayaan, ist ein sechsjähriges Vollblut und gilt in seinem Geschäftsbereich als Profi: Er ist intelligent, sensibel und hat Menschenkenntnis. Vier Frauen aus unterschiedlichen Branchen haben sich angemeldet, um sich von Coach Sayaan beurteilen zu lassen.

Wie steht es um ihre Führungskompetenz? Die Damen sind gespannt, was vermittelt wird. Das Pferd macht auf seine Weise klar, ob es wirklich eine Respektsperson vor sich hat, die sich durchsetzen kann. Eine der Übungen lautet Zielorientierung. Dabei gilt es, das Pferd durch einen kleinen Parcours zu führen, über eine Plane und zwei Stangen. Klingt einfacher, als es ist. Nina Tschommmler, von Beruf Lehrerin, ist offenbar nicht autoritär genug: Sayaan wirkt etwas gleichgültig und reagiert nicht.



Nach getaner Arbeit geht es zurück in den Stall.

Durchsetzungskraft beweisen

Eine weitere Teilnehmerin, Regina Höck, ist Personaltrainerin. Sie beweist schon mehr Führungsstärke. Sayaan soll genau über den Stangen stehen bleiben. Ein bisschen Druck ist offenbar die bessere Erfolgsstrategie. Ganze Führungsetagen haben sich hier schon durch den Parcours gekämpft.

Das Urteil eines Pferdes scheinen viele Manager besser zu verkräften, als das eines menschlichen Trainers. Ein paar Minuten Psycho-Check vom Pferd und man weiß, wo man persönlich steht. Status und Einkommen haben für das Pferd keine Bedeutung. Es zählt nur die Performance auf dem Sandplatz. Fazit: Nur wer seine Herde selbstbewusst und glaubwürdig führt, wird im Büro als Chef akzeptiert



Regina Höck ist selbst Personaltrainerin und macht den Test.